

Kunst und Freundschaft

Offenes Atelier bei Gabriela Römer mit vielen Gästen

Von Elke Rott

Gabriela Römers Werke wurden bereits in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt und finden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen. Sie arbeitet mit verschiedenen Techniken und Materialien, darunter Acryl, Öl, Aquarell, Kohle und Pastell. Inspiriert wird sie von der Natur, von Reisen und ihrer eigenen Lebenserfahrung. Jetzt öffnete sie ihre großzügig angelegten Atelierräume für eine besondere Veranstaltung. Zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Andreas Rother, Kulturamtschef Horst Matschiner, MMK-Direktorin Dr. Marion Bornscheuer, Kunstverein-Ausstellungsleiterin Christina Bielitzka, der Vorstand des Deggendorfer Kunstvereins Thomas John Darcy und Künstlerkollegen wie Gérard Glotz waren ihrer Einladung gefolgt.

Römers Kunst zeichnet sich durch kraftvolle Farben und eine intensive Auseinandersetzung mit dem menschlichen Körper aus. Sie experimentiert gerne mit Stilen und Motiven. Die Gäste konnten sich an künstlerischen Installationen erfreuen, so etwa



Mit Künstlerin Gabriela Römer (Mitte) feierten auch Helmut Rucker (v.l.), Präsident des Rotary Clubs Dreiflüssestadt, Vermieter Helmut Kurz, EW-Vorsitzende Rosemarie Weber, Bürgermeister Andreas Rother und Kulturamtschef Horst Matschiner.

– Foto: Rott

an einem Holzrad, Leihgabe von Josef und Hannes Sommer, das durch das Spannen von Fäden zum „Freundeskreis“ wurde. In ihrer Rede betonte Römer die Bedeutung von Freundschaft und künstlerischer Inspiration. Sie plant in ihren Räumen künftig re-

gelmäßige Veranstaltungen, von Vorträgen über die Präsentation von Designmöbeln bis hin zu Lyrikabenden.

Mit dem mehrräumigen Atelier hat sich Römer einen lange gehegten Traum erfüllt. Aus ihren Werken spricht die Freude am Aus-

druck durch Malen und Zeichnen, am Eintauchen in die faszinierende Welt der Farben. Das Erleben der Umwelt und die daraus resultierenden Eindrücke spielen eine entscheidende Rolle bei der Entstehung ihrer Kunstwerke. Durch die Auseinandersetzung mit den

Werken alter Meister stellt sie, das ist in einigen ihrer Werke sehr schön spürbar, einen Bezug zu ihren eigenen Motiven und eigenen Werken her. Ihre Aquarelle sind mal weich und zart, andere bestechen durch kräftige und lebendige Farben, die eine dramati-

sche und energiegeladene Wirkung erzeugen. Ein größeres Gemälde, an dem Römer aktuell arbeitet, zeigt eine abstrakte Landschaft mit einer Vielfalt an bunten Farben und dynamischen Pinselstrichen. Gleich daneben platzierte Römer an die Wand gelehnt ein kleineres Bild, Bäume und Grünflächen im impressionistischen Stil. Die lockere Pinselführung und die lebhaften Farben erzeugen eine friedliche Atmosphäre. Daneben ist ein abstraktes Kunstwerk mit geometrischen Formen und Linien versteckt. Auch dieses ist in einem goldenen Rahmen, der die moderne Ästhetik des Bildes betont.

In ihrem Atelier fühlt sie sich frei und lebendig, sagt Römer, hier kann sie ganz sie selbst sein. Die Zeit scheint stillzustehen, während sie in ihrem künstlerischen Schaffen aufgeht. In ihrer Kunst findet sie Erfüllung und Freiheit, die sie mit anderen teilen möchte – ihr Atelier wird so zur Oase inmitten einer Industrielandschaft im Passauer Westen.

Terminvereinbarungen für Atelierbesuche im Dr.-Geiger-Weg 4 unter mail@gabrielaroemer.de.

PERSONEN UND NOTIZEN

Senioren fahren nach Margarethenberg



Von Toni Scholz

„Solange Kohle für die Elektrizitätsgewinnung und E-Autos gefördert werden, ist das eine Sackgasse!“ Aus der Sicht von Prof. Dr. Niyazi Serdar Sariciftci, Forscher zu erneuerbaren Energiequellen an der Johannes Kepler Universität

Spannende Aussichten zur Energiewende

Wie sich E-Fuels und E-Mobilität ergänzen könnten



um danach mit bereits heute vorhandenen Transportmitteln wie Pipelines, Tankschiffen und Lkw zu den Verbrauchern gebracht zu werden. Für bestehende Flugzeuge, Schiffe und den Schwerverkehr wäre die Umrüstung auf E-Fuels technisch nicht schwierig.

Helmut Rucker, Präsident des